

Inhalt

Inhalt.....	1
1) DJU HESSEN UND ATGB RUFEN BÜNDNIS FÜR IN DER TÜRKEI INHAFTIERTE JOURNALIST/INNEN INS LEBEN.....	1
2) UMFRAGE ZU AKTUELLEN BILDHONORAREN.....	2
3) PRESSEVERSORGUNG: KEINE BEITRÄGE ZUR KRANKENVERSICHERUNG BEI FREIWILLIGEN RENTENVERSICHERUNGEN.....	2
4) TARIFERHÖHUNGEN FÜR REDAKTEURINNEN UND REDAKTEURE AN ZEITSCHRIFTEN.....	3
5) WAS KANN DER TARIFVERTRAG IM VERTEILUNGSKAMPF LEISTEN? TAGUNG AM 2./3. DEZEMBER IN GLADENBACH.....	3
6) ERNEUT WARNSTREIK IN KÖLN: BESCHÄFTIGTE DER RHEINISCHEN REDAKTIONSGESELLSCHAFT FORDERN TARIF.....	4
7) DJU SCHOCKIERT ÜBER MORD AN JOURNALISTIN IN MALTA.....	4
8) SAVE THE DATE: JOURNALISTENTAG ZUM THEMA PRESSEFREIHEIT AM 20. JANUAR 2018 IN BERLIN.....	5
9) NEUER VERLAGSNEWSLETTER ERSCIENEN.....	5
10) IG METALL SUCHT REDAKTEURIN.....	5
11) IMPRESSUM.....	6

1) DJU HESSEN UND ATGB RUFEN BÜNDNIS FÜR IN DER TÜRKEI INHAFTIERTE JOURNALIST/INNEN INS LEBEN

Zusammen mit dem Bund türkischer Journalisten in Europa (ATGB) hat die dju Hessen am 4. Oktober zu einem Treffen eingeladen, um darüber zu beraten, wie wir die inhaftierten Kolleginnen und Kollegen in der Türkei unterstützen können. Dem Aufruf sind zahlreiche Organisationen gefolgt.

Zunächst fand ein Austausch über die bereits laufenden Aktivitäten der einzelnen Organisationen statt. Im Anschluss daran gab es eine lebhafte Diskussion darüber, wie man gemeinsam Unterstützung leisten kann. Im ersten Schritt soll eine Erklärung verfasst werden, in der wir uns für Meinungsfreiheit in der Türkei stark machen.

Diese Erklärung soll beim nächsten Treffen abgestimmt werden. Auch weitere Ideen und Vorschläge sollen bei der nächsten Zusammenkunft diskutiert und geplant werden. Ein

weiteres Ziel des Bündnisses ist es, bereits bestehende Initiativen zu unterstützen und sich besser zu vernetzen.

2) UMFRAGE ZU AKTUELLEN BILDHONORAREN

Die Verschiebung von Print- zu vielfältigen Online-Bildnutzungen verlangt eine Überarbeitung der traditionell gewachsenen printorientierten Darstellung in den Bildhonoraren der Mittelstandsgemeinschaft Fotomarketing (mfm). Vor diesem Hintergrund wurde jetzt die diesjährige Umfrage zu den aktuell marktüblichen Fotohonoraren gestartet, die auch von der dju in ver.di unterstützt wird. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Honorarempfehlungen der mfm des nächsten Jahres.

Zur Umfrage: https://lamapoll.de/MFM_2018

3) PRESSEVERSORGUNG: KEINE BEITRÄGE ZUR KRANKENVERSICHERUNG BEI FREIWILLIGEN RENTENVERSICHERUNGEN

Auf Leistungen aus einer freiwilligen Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung und solche aus einer freiwilligen privaten Rentenversicherung, die jeweils unter Beteiligung des Versorgungswerks der Presse zustande gekommen sind, müssen gesetzlich pflichtversicherte Rentnerinnen keine Krankenversicherungsbeiträge entrichten. Das hat der 12. Senat des Bundessozialgerichts am 10. Oktober durch Urteil entschieden. Die Beteiligung des Versorgungswerks der Presse macht die Versicherungsleistungen weder zu Renten einer für Angehörige bestimmter Berufe errichteten Versicherungs- und Versorgungseinrichtung noch zu Renten der betrieblichen Altersversorgung, heißt es in der [Pressemitteilung](#) des BSG. (Aktenzeichen B 12 KR 2/16 R)

Bei obligatorischen Versicherungen nach einem Tarifvertrag handelt es sich allerdings um eine betriebliche Altersversorgung; diese ist grundsätzlich in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung beitragspflichtig. Dies betrifft z.B. die tarifliche Altersversorgung beim Presseversorgungswerk für Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen und Zeitschriften.

4) TARIFERHÖHUNGEN FÜR REDAKTEURINNEN UND REDAKTEURE AN ZEITSCHRIFTEN

Die Redakteurinnen und Redakteure in den tarifgebundenen Zeitschriftenverlagen erhalten ab dem 1. September 1,6% höhere Gehälter. Die Tarifierhöhungen waren bereits 2016 im Rahmen zweistufiger Abschlüsse vereinbart worden.

Der Gehaltstarifvertrag ist zum 30. April 2018 kündbar. Höhere Gehälter lassen sich dauerhaft nur dort durchsetzen, wo sich die Belegschaft gewerkschaftlich organisiert und für ihre Interessen eintritt.

5) WAS KANN DER TARIFVERTRAG IM VERTEILUNGSKAMPF LEISTEN? TAGUNG AM 2./3. DEZEMBER IN GLADENBACH

Das zentrale Versprechen der „sozialen Marktwirtschaft“ war die Teilhabe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am wirtschaftlichen Erfolg der jungen Bundesrepublik. Steigende Einkommen und die Erwartung, dass auch die nachfolgenden Generationen vom erarbeiteten Wohlstand profitieren können, sorgten viele Jahre für relativen sozialen Frieden.

Das Versprechen hat sich in Luft aufgelöst. Seit einem Vierteljahrhundert gilt es für einen immer größeren Teil der Menschen in Deutschland nicht mehr. Armut trotz Arbeit ist für viele ein Normalzustand geworden. Immer weniger Beschäftigte profitieren von Tarifverträgen.

Warum das so ist und was wir als Gewerkschaft und Tarifpartei dagegen tun können, wollen wir auf einem Wochenendseminar am 2. und 3. Dezember in unserer Bildungsstätte in Gladenbach diskutieren.

Weitere Infos und Anmeldung:

<https://medien-kunst-industrie-hessen.verdi.de/branchen-und-betriebe/vdp/++co++b6fd2532-a510-11e7-abb0-525400b665de>

6) ERNEUT WARNSTREIK IN KÖLN: BESCHÄFTIGTE DER RHEINISCHEN REDAKTIONSGESELLSCHAFT FORDERN TARIF

Beschäftigte der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft (RRG) sind am vergangenen Freitag erneut in den Warnstreik getreten, um ihrer Forderung nach einem Tarifvertrag in der fünften Runde der Verhandlungen Nachdruck zu verleihen. Mit dem eintägigen Warnstreik sowie Protestaktionen begleiteten sie die fünfte Verhandlungsrunde mit dem Arbeitgeber. „Wir wollen Tarif“, skandierten die Redaktionsbeschäftigten der Tochterfirma von DuMont Mediengruppe („Kölner Stadt-Anzeiger“) und Heinen-Verlag („Kölnische Rundschau“) zum Auftakt der Verhandlungen vor den Verhandlungsräumen im Kölner Gewerkschaftshaus.

Die Rheinische Redaktionsgemeinschaft GmbH ist bislang tariflos. Mitte 2014 hatten die beiden Kölner Verlage die Außenredaktionen von „Kölnischer Rundschau“ und „Kölner Stadt-Anzeiger“ zusammengelegt und in die RRG ausgegliedert. Die Beschäftigten fordern nun einen Firmentarifvertrag. Damit wollen sie die Anerkennung der gültigen Flächentarifverträge für Redakteurinnen und Redakteure sowie für Angestellte an Tageszeitungsverlagen erzielen.

7) DJU SCHOCKIERT ÜBER MORD AN JOURNALISTIN IN MALTA

Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di ist schockiert über die Ermordung der maltesischen Investigativjournalistin Daphne Caruana Galizia, die durch eine Autobombe ums Leben gekommen ist. „Wir sind fassungslos angesichts dieses Mords an einer Journalistin in der Europäischen Union“, sagte die dju-Bundesgeschäftsführerin Cornelia Haß. „Die Umstände des Todes von Daphne Cuarana Galizia müssen nun schnell und umfassend aufgeklärt werden.“ Haß forderte außerdem, dass auf europäischer Ebene endlich wirksame institutionelle Maßnahmen ergriffen werden, um den Schutz von Journalist_innen und Whistleblowern zu garantieren.

Die 53-jährige Journalistin Daphne Caruana Galizia betrieb einen vielgelesenen Blog über Korruption und Steuerhinterziehung in der maltesischen Politik und Wirtschaft. So hatte sie unter anderem berichtet, dass eine in den Panama Papers erwähnte Firma der Ehefrau des Premierministers von Malta, Joseph Muscat, gehöre.

8) SAVE THE DATE: JOURNALISTENTAG ZUM THEMA PRESSEFREIHEIT AM 20. JANUAR 2018 IN BERLIN

"Under Pressure - Die Freiheit nehm' ich dir!" Die Pressefreiheit in vielen Facetten, in Deutschland, in der Europäischen Union und der Welt, aber auch in ihren wirtschaftlichen Bedingungen sind das Thema des Journalistentags am Samstag, 20. Januar 2018, im ver.di-Haus in Berlin. Ab 9 Uhr öffnet die Anmeldung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Kaffeerrunde. Um 10 Uhr wird Frank Werneke, Fachbereichsleiter Medien, Kunst und Industrie sowie stellvertretender Vorsitzender von ver.di, den Journalistentag eröffnen, Tina Groll wird das Journalistentreffen wieder moderieren. Auch in diesem Jahr ist wieder eine Vorabendparty am Freitag, 19. Januar 2018, um 19.30 Uhr geplant.

9) NEUER VERLAGSNEWSLETTER ERSCHIENEN

Über das Geschehen in Verlagen und Medienunternehmen berichtet monatlich ein Verlagsnewsletter des Bundesfachbereichs.

Die Seite des Verlagsnewsletters:

<https://verlage-druck-papier.verdi.de/service/publikationen/++co++da20ec24-fe8f-11e6-a9fc-525400423e78>

Hier kann auch ein Newsletter-Abo begonnen und beendet werden.

10) IG METALL SUCHT REDAKTEURIN

Es handelt sich um eine bis zum 31.12.2018 befristete Teilzeitstelle (20 Stunden pro Woche) im Newsroom der IG Metall in Frankfurt, die ab sofort zu besetzen ist.

Bewerbungen bis zum 31.10.2017 über das Onlineportal der IG Metall.

<https://www.igmetall.de/freie-stellen-13047.htm>

Weitere Auskünfte: Andreas Prell, Telefon: 069/6693 2842, E-Mail:
Andreas.Prell@igmetall.de

11) IMPRESSUM

Der dju-Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen vom Landesvorstand der hessischen dju in ver.di herausgegeben.

Aus ökonomischen Gründen verzichten wir auf gleichzeitige weibliche wie männliche Personenbezeichnungen. Stattdessen verwenden wir diese abwechselnd.

Namentlich oder mit Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des dju-Landesvorstandes wieder.

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte von Seiten im Internet, die über einen von uns veröffentlichten Link erreicht werden.

Verantwortlich: Manfred Moos, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Landesbezirk Hessen, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069/2569-1525, Fax -1599

Mail: dju.hessen@verdi.de